



#workliferomance – wie agiles Arbeiten helfen kann, dass sich unser Leben wieder in die Arbeit verliebt

Sandra Kaul | KIWIBLAU

Agilität ist derzeit in aller Munde. Die einen preisen die agile Arbeitsweise als Heilsbringer für Organisationen an, die anderen lehnen die neue Art miteinander zu arbeiten kategorisch als "Hype" ab. Die Wahrheit liegt wohl irgendwo dazwischen. Denn zunächst geht es doch um die Gestaltung neuer Arbeitswelten. Aber fix einen Schritt zurück: Wieso wollen überhaupt so viele Menschen agil arbeiten? Wieso kümmern wir uns um das Thema?

Wie geht's uns denn heute?

Digitalisierung und Globalisierung erhöhen den Druck auf Unternehmen. Das weltweite Angebot im Netz ist riesig und damit steigt der Kostendruck. Das schlägt sich auch im Tourismus nieder: Selbst weite Reisen sind einfach im Netz buchbar und für immer mehr Menschen erschwinglich. Damit einher geht das internationale Flugnetz, das mittlerweile so straff ausgebaut ist, dass der Weg von Leipzig nach New York leichter erscheint, als die Fahrt von Köln ins Erzgebirge.

Agilität als Antwort auf die VUCA-Welt

Überall hören wir von ihr, dieser "VUCA-Welt", in der vor allem ein Leitsatz "Alles bleibt neu." gilt. Wir leben in einer flüchtigen (engl. **v**olatile), unbeständigen (engl. **u**ncertain), komplexen (engl. **c**omplex) sowie mehrdeutigen (engl. **a**mbiguous) Zeit. Was ist also zu tun? Eine Antwort ist: Komplexität reduzieren und Risiken minimieren. Dies gelingt, indem wir unsere Aufgaben in kürzere zeitliche Arbeitsabschnitte einteilen, Prozesse sichtbar machen und kontinuierlich verbessern durch Lernen. Und genau dafür steht die agile Arbeitsweise. Bingo! Haben wir also doch eine Organisationsart gefunden, die für alle immer ein Heilsbringer ist?

Im Dienste der #workliferomance

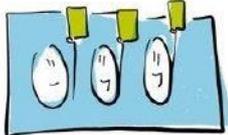
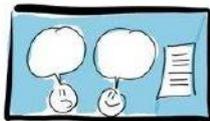
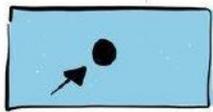
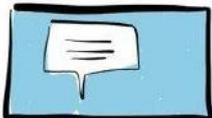
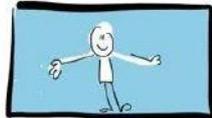
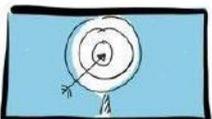
Alle Übertreibungen sind falsch - so auch diese. Trotzdem: Eine Studie der Hochschule Koblenz zeigt, dass agile Arbeitsweisen in allen untersuchten Kriterien (Ergebnisqualität, Mitarbeitermotivation, Teamwork, Termintreue, Effizienz, Kundenorientierung und Transparenz) besser abschneiden als das klassische Projektmanagement. In agilen Arbeitswelten können wir uns beruflich mehr einbringen, persönlich entfalten und gemeinsam produktiver werden. Und zwar nicht nur, um den Profit zu maximieren, sondern auch, um wieder Zeit für das eigene Leben zu haben. Damit sich das Leben wieder in die Arbeit verliebt! Statt der Balance wollen wir die "workliferomance", die eine liebevolle Verbindung aus Beruf und Leben ermöglicht, denn: Arbeitszeit ist Lebenszeit.

Müssen jetzt alle agil werden?

Nicht jede Organisation hat die Ressourcen, sich innerhalb kürzester Zeit komplett umzukrempeln und "auf agil" zu machen. Statt des großen Wandels sind ohnehin die kleinen, wohl geplanten Schritte oftmals die eigentlichen Effizienzbooster. Weniger staunen, Bedenken hin und her tragen und herum theoretisieren: Stattdessen einfach anfangen, erste Erfahrungen sammeln und wohlwollend daraus lernen - das ist es, was Teams und ganze Organisationen nach vorn bringt. Denn so kann die Kultur und das Miteinander viel harmonischer mitwachsen und die MitarbeiterInnen können durch positive Erfahrungen Sorgen und Ängste zu den Akten legen.

Agil werden muss also niemand. Dennoch macht es Sinn, sich mit **agilen Werten**, der dazugehörigen **Denkweise (siehe Keynote)** und den **Methoden** auseinanderzusetzen - zum Wohle der MitarbeiterInnen und der ganzen Organisationen.

Agile Werte

	COMMITMENT Ja, wir wollen		KOMMUNKATION Austausch fördern auf Augenhöhe
	EINFACHHEIT einfache Texte, einfache Sprache		MUT neue Sachen ausprobieren
	FEEDBACK zeitnah und wertschätzend		OFFENHEIT für das Fremde, Neue
	FOKUS auf das Wesentliche fokussieren		RESPEKT vor dem anderen

Bildquelle: Tanja Föhr | www.tanjafoehr.com

Agile Methoden



Reine
Idee

Design Thinking ist ein sehr offener Prozess und wird angewendet, wenn noch keine konkrete Geschäftsidee besteht (**siehe Workshop #1**)

Design Sprint dient zur Produkt(-weiter)entwicklung in kurzer Zeit

Bei der Methode **Lean Startup** existiert bereits das Produkt/Prototyp und es wird herausgefunden, was der Kunde wirklich will und entwickelt dazu das passende Geschäftsmodell.

SCRUM ist eine agile Projektmanagementmethode und wird genutzt, um ein entwickeltes Produkt im Team umzusetzen.

Mit **Business Modell Canvas** wird eine Geschäftsidee mit Hilfe verschiedener Perspektiven zum Geschäftsmodell durchgeplant.



Geschäfts-
modell